

1. Beschreibung

Hochelastische Kupplungen sind drehelastische, stoßdämpfende und winkelbewegliche Wellenkupplungen. Der vier-, sechs- oder achteckig ausgebildete GOETZE-Giubo-Kupplungsring ist durch handelsübliche Schrauben (8.8) und selbstsichernde Muttern mit zwei Kupplungshälften verbunden. Der hochelastische Ring besteht aus einem zylindrischen Gummikörper, an dessen Endpunkten die einvulkanisierten Spannhülsen aus Stahlblech angeordnet sind. Die Bohrungen in den Spannhülsen dienen zur Aufnahme von Befestigungsschrauben.

2. Einbau

Die Kupplungsringe werden in Normalausführung auf Naturkautschukbasis geliefert, der bis etwa +70°C wärmebeständig ist. Treten gelegentlich höhere Temperaturen auf, empfiehlt es sich, durch die Wahl einer größeren Kupplung die Belastung herabzusetzen. Der Naturkautschuk kann bis -25° C eingesetzt werden. Der Gummwerkstoff ist seewasserbeständig, dagegen aber nicht ölbeständig. Kleinere Ölspritzer wirken sich jedoch nicht schädlich aus, da sie sofort abgeschleudert werden. Liegen hiervon abweichende Umweltbedingungen vor, bitten wir um Rücksprache.

Beim Einsatz der Kupplung in feuchter Umgebung wird empfohlen, die Metallteile zu schützen.

Beim Einbau ist folgendes zu beachten:

Die Lager sind so dicht wie möglich an die Kupplung heranzusetzen. Ein Ausrichten der Wellen ist zu empfehlen, besonders bei hohen Drehzahlen.

Der Einbau des Kupplungsringes erfolgt in radial vorgespanntem Zustand. Die erforderliche Druckspannung wird durch ein umgelegtes Metallband erreicht, das den Durchmesser des Ringes auf den Nenndurchmesser verkleinert und so das Aufstecken auf die Kupplungshälften ermöglicht.

Erst nach erfolgter Montage kann das Metallband entfernt werden. Die Vorspannung wird durch die Befestigungsschrauben aufrecht erhalten. Bei erforderlicher Demontage muß wieder ein Metallband bzw. Schlauchbinder um den Kupplungsring gelegt werden, damit die Vorspannung erhalten bleibt. Eine Montage ist sonst nicht mehr möglich.

2.1 Doppel-Nabenausführung 0-007-033-...-000

Beide Kupplungsnaben (2) sind mit den Wellenenden fest zu verbinden und gegen axiale Verschiebung zu sichern. Der Kupplungsring (1) wird an einer Kupplungsnabe mittels Schrauben befestigt. Die zu verbindende Welle ist heranzurücken. Der Kupplungsring wird mit der zweiten Kupplungshälfte verschraubt. Dabei ist zu beachten, daß die selbstsichernden Muttern am Flansch der Kupplungsnabe angeordnet sind. Beim Anziehen dieser Muttern

muß der Schraubenkopf mit einem Schraubenschlüssel festgehalten werden (kontern), um ein Verdrehen der Spannhülsen und damit ein Verspannen des Gummiringes zu verhindern. Die Muttern auf festen Sitz (Anziehdrehmoment) prüfen und das Metallband entfernen.

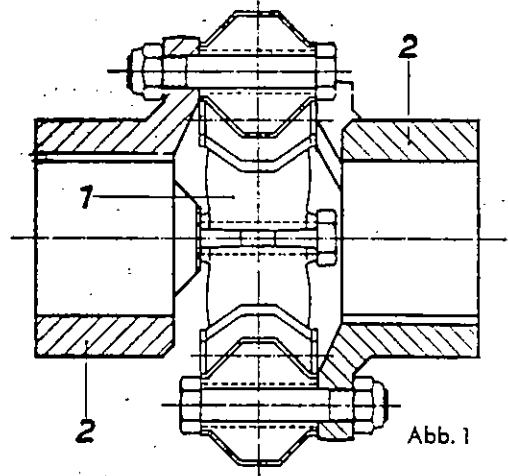


Abb. 1

2.2 Kombinierte Naben-Flanschausführung

0-007-039-...-001 (Normalausführung)

0-007-039-...-000 (Ausführung mit kurzer Buchse)

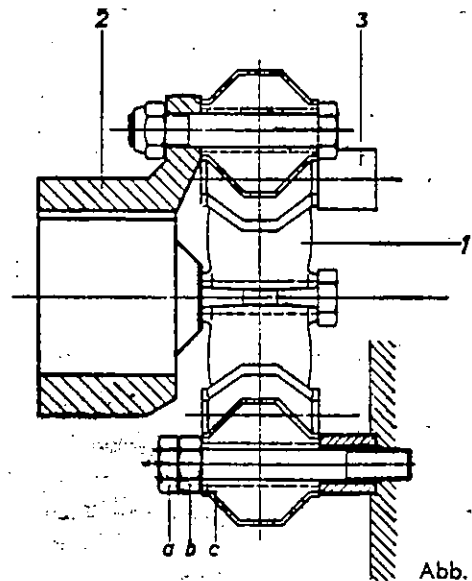


Abb. 2

Die Kupplungsnabe (2) ist mit dem Wellenende fest zu verbinden und gegen axiale Verschiebung zu sichern. Der Kupplungsring (1) wird an der Kupplungsnabe mittels Schrauben befestigt. Es ist darauf zu achten, daß die selbstsichernden Muttern am Flansch der Kupplungsnabe angeordnet sind. Auf die Schrauben (a) werden die Muttern (b), der Kupplungsring (1) und die Distanzbuchsen (3) auf-

gesteckt. Welle heranrücken und das Anschlußteil mit dem Kupplungsring verschrauben. Beim Anziehen der Schrauben (a) sind die Muttern (b) mit einem Schraubenschlüssel festzuhalten, um ein Verdrehen der Spannhülsen (c) zu verhindern. Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen (Anziehdrehmoment) und das Metallband entfernen.

Es wird empfohlen, bei der Normalausführung die Distanzbuchsen im Anschlußteil zu zentrieren.

2.3 Doppel-Flanschausführung 0-007-032-...-002

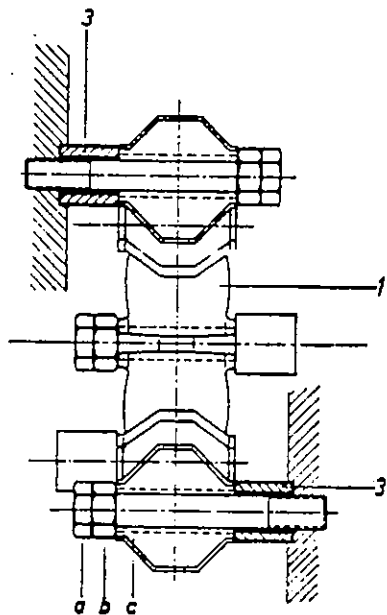


Abb. 3

Nach dem Aufstecken der Muttern (b), des Kupplungsringes (1) und der Distanzbuchsen (3) auf die Schrauben (a) ist der Kupplungsring an einer Seite zu verschrauben. Das zweite Anschlußteil heranrücken und ebenfalls mit dem Kupplungsring verschrauben. Beim Anziehen der Schrauben (a) sind die Muttern (b) mit einem Schraubenschlüssel zu halten, um ein Verdrehen der Spannhülsen (c) zu verhindern. Schraubenverbindungen auf festen Sitz (Anziehdrehmoment) prüfen und das Metallband entfernen.

Es wird empfohlen, die Distanzbuchsen in den Anschlußteilen zu zentrieren.

3. Anziehdrehmoment der Schrauben

Eine ordnungsgemäß verspannte Verbindung wird nur erreicht, wenn die in der Tabelle angegebenen Anziehdrehmomente bei der Montage eingehalten werden. Das Anziehen mittels Drehmomentschlüssel ist zu empfehlen.

Größe	Schrauben-Ø	Anziehdrehmoment
11	M8	25
15	M8	25
23	M10	47
31	M12	78
39	M14	120
47	M20	330
55	M20	330
63	M20	330
69	M27	800

4. Ersatzteile

Bei Ersatzteilbestellungen ist die auf den Kupplungshälften befindliche Fabriknummer anzugeben oder ggf. ein Muster des betreffenden Ersatzteiles einzusenden. Um Fehllieferungen zu vermeiden, bitten wir, Ersatzteilbestellungen stets auf schriftlichem oder telegrafischem Wege zu erteilen.

ORTLINGHAUS-WERKE GMBH · D-5632 WERMELSKIRCHEN / W.-GERMANY

Postfach: 1440

Telefon: (02196) 851

Telex: 8513311

Telegr.: Ortlinghauswerk Wermelskirchen

Ing.-Büros in Berlin / Hamburg / Hannover - Bielefeld / Rodenbach bei Hanau a. M. / Offenburg / München / Ratingen / Stuttgart